

PROTOKOLL Generalversammlung Segelflugverband der Schweiz 19. Februar 2011 im Hotel Arte in Olten

Vorsitz	Blumer Emil, Präsident SFVS
Vorstand SFVS	Allenspach Josef (bis GV 2011) Bärfuss Heinz Dünner Angelica Frey Thomas Inäbnit Eduard Isler Urs (bis GV 2011) Krenger Georg, Finanzchef SFVS Mäder Xaver, neuer Präsident SFVS (ab GV 2011) Oswald Kurt Schmid Christian (bis GV 2011) Uebersax Kurt
Gäste	Bärtschi Philip, Rechtskonsulent AeCS Kaiser Felix, neues Vorstandsmitglied SFVS (ab GV 2011) Küchler Philippe, neues Vorstandsmitglied SFVS (ab GV 2011) Peter Rolf, Revisor SFVS Ribi Urs, neuer Webmaster Homepage SFVS (ab GV 2011) Rummler Hansklaus, Verantwortlicher Theorieunterlagen Website SFVS Schäuble Peter, neues Vorstandsmitglied SFVS (ab GV 2011) Wyss Jürg, Chefredaktor AeroRevue
Gruppen	38 Gruppenobmänner, bzw. offizielle Gruppenvertreter und 1 Vertreterin der Direktmitglieder (9) mit total 297 Stimmen 8 Begleitpersonen
Protokoll	Marco Schnyder, Sekretariat SFVS
Entschuldigt	Béguelin Victor, Président GVV Bex les Martinets Bieri Roland, neues Vorstandsmitglied SFVS (ab GV 2011) Bryner Matthias, Präsident SG Nidwalden Gäumann Markus, Vertreter SFVS in der SPOKO AeCS Käppeli Mark, Präsident SG Lenticularis Kiser Felix, Generalsekretär AeCS Kormann Alfred, Präsident SG Roche Laager Hans, Präsident SG Svuol a vela Muottas Meier Frank, ehem. Präsident SG Säntis Müller Andy, Revisor SFVS Neuenschwander Beat, Zentralpräsident AeCS Pasquier Laurent, Président GVV Gruyères Schwab Joachim, Mitglied Vorstand SFVS Stolz Pius, Präsident SG Säntis Wey Peter, Mitglied Zentralvorstand AeCS, Präsident MFVS
Abwesend	16 Segelfluggruppen: (Bad Ragaz - Beider Basel - Chestenberg - Courtelary - Genevois - Glarnerland - Leventina - Montagnes Neuchâtelaises - Möve - Oberwallis - Säntis Aerobatic Fox Enthusiasts - Sud Alpin - Swissair - Ticino - Vaudois - Yverdon)

Beginn der Tagung: 13h35 Ende der Tagung: 16h50

- A. Traktanden GV:**
1. **Begrüssung;** Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmenzähler
 2. **Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung SFVS** vom 13. Februar 2010 in Olten
 3. **Genehmigung des Jahresberichts**
 4. **Finanzen**
 - Genehmigung der Jahresrechnung '10
 - Bericht der Revisionsstelle
 - Entlastung des Vorstandes
 - Genehmigung des Budgets '11
 - Festlegung des Mitgliederbeitrags 2012
 5. **Wahlen**
 6. **Personelles** (Ernennung von Ehrenmitgliedern)
 7. **Anträge**
- B. Präsidenten Hearing:**
1. **Luftraum**
 - Kurzinformation Segelfluggzonen, Segelfluggräume, Wolkenflug
 - Diskussion
 2. **CAMO**
 - Kurzinfo CAMO
 - Bisherige Erfahrungen, Absicht der Gruppen
 3. **Kommunikation**
 - Kurzinfo Kommunikation SFVS
 - Diskussion: Wie wollen die Mitglieder vom SFVS informiert werden?
 4. **Meinungsermittlung**
 - Finanzierung des Spitzensportes
 - Unterstützung SFVS bei der Nachwuchsgewinnung

A. Generalversammlung

Traktandum 1 - Begrüssung, Traktandenliste, Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmenzähler

Begrüssung

Emil Blumer eröffnet die Versammlung und heisst alle Teilnehmer herzlich willkommen. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die Gäste Philip Bärtschi (Rechtskonsulent AeCS) und Jürg Wyss (Chefredaktor AeroRevue). Entschuldigen mussten sich u.a. Beat Neuenschwander (ZP AeCS) sowie die beiden Vorstandsmitglieder Roland Bieri und Joachim Schwab.

Traktandenliste

Einladung und Traktandenliste zur Generalversammlung wurden fristgerecht verschickt. Zur Traktandenliste gibt es keine Bemerkungen. Jahresrechnung und Jahresbericht 2010 wurden per E-Mail etwas später nachgeliefert. Änderungsanträge zur Traktandenliste gibt es keine.

Präsenzkontrolle

Gemäss Eingangskontrolle sind 38 von 57 Gruppen sowie die Vertreterin der Direktmitglieder SFVS mit insgesamt **297** von **400 Gesamtstimmen** anwesend und stimmberechtigt. Das absolute Mehr für die heutige Versammlung beträgt **149 Stimmen**.

Als **Stimmzähler** werden einstimmig Urs Isler und Marco Schnyder bestätigt.

Traktandum 2 - Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung SFVS vom 13. Februar 2010

Das Protokoll der GV vom 13.2.2010 in Olten wurde den Segelfluggruppen zugestellt und ist auch auf der Homepage www.segelflug.ch für alle öffentlich einsehbar. Schriftliche Einwände zum Protokoll gingen keine ein.

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt und die Abfassung dem Protokollführer Marco Schnyder verdankt.

Traktandum 3 - Genehmigung des Jahresberichtes

Der ausführliche, in deutscher und französischer Sprache verfasste **Jahresbericht 2010 des SFVS** wurde vorgängig der Generalversammlung allen Obmännern zHd. ihrer Mitglieder per E-Mail zugestellt.

Zum vorliegenden **Jahresbericht '10** mit den wichtigsten Informationen aus allen Bereichen gibt es keine Fragen oder Bemerkungen. Der Bericht wird in der vorliegenden Form mit einer kleinen Datumskorrektur einstimmig genehmigt. Das Dokument ist auch auf der Website des SFVS www.segelflug.ch downloadbar.

Traktandum 4 - Finanzen

Genehmigung der Jahresrechnung '10

Die **Jahresrechnung '10** sowie das **Budget '11** wurden allen Gruppen in detaillierter Form sowie erstmals auch in einer Kurzversion zugestellt. Georg Krenger geht bei seinen **Ausführungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung** nur summarisch auf einzelne wichtige Punkte ein, steht aber für Fragen gerne zur Verfügung.

Bilanz:

- In den Aktiven sind unter dem Konto Nachwuchsförderung die Beiträge aus dem 100er Club (Nachwuchsfonds Peter Schneuwly) enthalten.
- Unter „Debitor AeCS“ sind ein Beitrag von SwissOlympic sowie ein Debitorenausstand des AeCS enthalten.
- Unter dem „immateriellen Anlagevermögen“ konnten die Ausbildungsunterlagen, welche dem Flugschüler auf der Website des SFVS gratis zur Verfügung stehen, um weitere Fr. 3'000.-- abgeschrieben werden. Weitere freiwillige Gebühren sind willkommen.
- In den Passiven sind bei den Kreditoren ein bereits einbezahlter Steuerbetrag und noch ein Guthaben aus dem BFK enthalten.
- Da die M-Lizenzkurse noch nicht vollständig abgerechnet sind, weist das „Verrechnungskonto“ einen Betrag von Fr. 13'295.60 aus.

In der **Ertragsrechnung** wird gegenüber einem budgetierten Verlust von Fr. 7'148 ein Gewinn von Fr. 23'072 ausgewiesen. Mittels Folie informiert Georg Krenger über die wesentlichen Abweichungen, welche zu diesem erfreulichen Ergebnis führten. Auf der Ertragsseite betrifft dies vor allem die eher pessimistisch budgetierten Mitgliederbeiträge, einen nicht budgetierten Beitrag aus den Zustandskontrollen sowie einen erst im 2011 eingehenden Ertrag aus den Fluglehrerkursen.

Auf der Aufwandseite führten u.a. Minderaufwendungen bei den Wettbewerbsteilnahmen, bei der Ausbildung für Certifying Staff und bei den Jubiläumsaktivitäten 100 Jahre Luftfahrt Schweiz sowie Einsparungen beim Segelflug-Bulletin zum guten Ergebnis.

Zur **Jahresrechnung 2010** gibt es keine weiteren Fragen.

Bericht der Revisionsstelle

Rolf Peter verliest den **Bericht der Revisionsstelle**. Die Summe der Aktiven beträgt Fr. 310'378.85 und die Summe der Passiven vor Addition des Gewinns Fr. 287'304.55. Die per 31.12.10 abgeschlossene Rechnung des SFVS schliesst mit einem Gewinn nach Steuern von Fr. 23'074.30 ab.

Aufgrund der Prüfung vom 17.1.11 stellte Rolf Peter fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und der Statuten entsprechen. In die Kontrolle miteinbezogen wurden auch die getrennt geführte Buchhaltung für die Breitenförderungskurse, das bei Josef Allenspach selbstständig geführte Postkonto der SNM sowie die von Heinz Bärffuss geführte Abrechnung für die durch das BAZL an den SFVS delegierten Zustandskontrollen des Flugmaterials. Aufgrund der neuen Situation konnte das Konto bei Heinz Bärffuss inzwischen aufgelöst werden und alle in dieser Kasse enthaltenen Gelder sind zurückgeflossen.

Rolf Peter empfiehlt der GV, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Aus gesundheitlichen Gründen war es dem 2. Revisor Andy Müller nicht möglich, bei der Rechnungsprüfung anwesend zu sein. Die ordnungsgerechte Unterzeichnung des Berichts wird bei Andy Müller noch nachgeholt.

Genehmigung der Jahresrechnung 2010 des SFVS

Die Rechnung '10 wird einstimmig genehmigt. Emil Blumer dankt den Obmännern für das Vertrauen und dem Finanzchef Georg Krenger ganz herzlich für seine sehr grosse Arbeit und die saubere, nicht einfache Rechnungsführung. Der Präsident stellt am Beispiel der Vorstands-Spesenentschädigungen auch fest, dass sich der Vorstand Mühe gibt, mit dem Geld immer haushälterisch umzugehen. Er weist auch auf die grosse ehrenamtlich geleistete Arbeit hin.

Genehmigung des Budgets '11

Das **Budget für das Jahr 2011** wurde den Obmännern ebenfalls vorgängig der GV per E-Mail zugestellt.

Der Finanzchef bemerkt, dass in der vorliegenden Kurzversion alle Positionen aufgeführt sind, welche einen direkten Einfluss auf die Betriebsrechnung haben. In der ebenfalls verfügbaren Langversion sind auch alle Leistungen Dritter enthalten.

Die Mitgliederbeiträge wurden für 2011 erneut etwas niedriger budgetiert. Georg Krenger appelliert an die Obmänner, dem SFVS möglichst alle Mitglieder zu melden. Wegen der erwarteten vielen BFK-Teilnehmer werden bei den BFKs höhere Ausgaben erwartet. Mehrkosten sind auch für den geplanten professionellen Relaunch der SFVS-Website budgetiert. Auf der Ertragsseite erwähnt Georg Krenger den bereits vorhandenen Deckungsbeitrag für die Fluglehrerkurse. Auch entfallen im 2011 Kosten für einen EGU-Kongress.

Das **Budget '11**, welches einen Gewinn von Fr. 3'322.- ausweist, wird wie präsentiert einstimmig genehmigt.

Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand für das Geschäftsjahr '10 einstimmig **Decharge**. Emil Blumer dankt den Obmännern für das dem Vorstand damit entgegengebrachte Vertrauen.

Festlegung des Mitgliederbeitrags 2012

Der Vorstand schlägt der GV vor, die Mitgliederbeiträge für 2012 für Junioren und Senioren mit Fr. 80.- unverändert zu belassen. Seitens der GV gibt es dazu keine Einwände. Emil Blumer hofft, dass sich die Mitgliederbestände nicht allzu weit nach unten verschieben.

Traktandum 5 - Wahlen

Emil Blumer stellt eingangs fest, dass sich die Aufgaben im Vorstand in den letzten Jahren massiv gewandelt haben. Durch die ständigen Veränderungen bei den Regulierungen, im Luftraum und auch im Sport sind Personen mit viel Fachkompetenz gesucht, welche Aufgaben auf einem Fachgebiet erledigen können. Die anlässlich des letzten Vorstands-Workshops diskutierte Umstellung auf eine Erledigung gewisser Arbeiten durch Profis ist aus finanziellen Gründen nicht realisierbar. Der Vorstand versucht deshalb seine anspruchsvollen Aufgaben weiterhin im Ehrenamt durch Personen mit sehr viel Fachkompetenz erledigen zu können. Dabei gilt es auch zu berücksichtigen, dass die Interessen der Regionen und Sparten, wie z.B. Segelkunstflug nicht vernachlässigt werden dürfen. EB weist auch darauf hin, dass gemäss den aktuellen Statuten die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf maximal 15 beschränkt ist. Nicht alle Bereiche können so durch Mitglieder im Vorstand abgedeckt werden. Seit etlichen Jahren durfte der Vorstand deshalb Aufgaben für Spezialgebiete an folgende Personen ausserhalb des Vorstands delegieren:

- Stephan Drechsel - Verbandsarzt u.a. für Dopingfragen oder als Berater der SNM etc.

- Markus Gäumann - Experte Rekurse/Rekorde
- Hansklaus Rummeler - Verantwortlicher für Ausbildungsunterlagen im Internet
- Michel Barras - Vertreter des SFVS in der Arbeitsgruppe Zoll
- Markus Gnägi - Generalsekretär EGU

Emil Blumer informiert, dass Bernard Tissot, welcher massgeblich an der heutigen guten Lösung TMA Genf mitbeteiligt war, seine Demission eingereicht hat. Der Vorstand sucht deshalb dringend einen guten Nachfolger für Bernard Tissot für die Vertretung der regionalen Interessen TMA Genf.

Als weitere wichtige Person in diesem guten Netzwerk ausserhalb des Vorstandes erwähnt Emil Blumer auch die Arbeit von René Meier in seinen Funktionen als Projektmanager bei Europe Airports und Mitarbeiter in einer Auswertegruppe der EASA.

Der Präsident dankt all diesen Personen, welche im Hintergrund für den SFVS mitarbeiten ganz herzlich für Ihre wichtige Mitarbeit und ihr Engagement!

Demissionen im Vorstand

Der Präsident blickt zurück auf eine für ihn insgesamt positive Amtszeit. Nach 7 Amtsjahren als Präsident des SFVS hat sich Emil Blumer nun aber entschieden, sein Amt, welches er immer gerne ausführte, an eine „jüngere Person abzugeben. Damit das bestehende Netzwerk in der speziellen Phase der Einführung neuer EASA Regulierungen und verschiedenster Änderungen im Bereich Luftraum aufrecht erhalten werden kann ist **Emil Blumer** jedoch bereit, im zweiten Glied im Vorstand weiterhin als ‚normales Vorstandsmitglied‘ mitzuarbeiten. Er stellt sich deshalb zur Wiederwahl.

Georg Krenger verzichtet unter diesen Umständen auf eine Laudatio, nachdem Emil Blumer mit seinem grossen Wissen und seiner grossen Erfahrung dem Vorstand erhalten bleibt. Er dankt Emil Blumer aber ganz herzlich für die sehr erfolgreichen und guten sieben Präsidialjahre und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit, speziell in den äusserst anspruchsvollen Bereichen EASA und Internationales.

Xaver Mäder stellt fest, dass in dieser speziellen Situation mit dem Verbleib von Emil Blumer im Vorstand auch das sonst übliche Abschiedsgeschenk nicht übergeben werden kann. Da Emil Blumer bislang als begeisterter Berggänger noch nie in der Monte Rosa Hütte war, möchte der Vorstand ihm aber gerne diesen Wunsch in Form eines Aufenthalts in dieser Hütte mit Nachtessen und Übernachtung ermöglichen. Als Gegenleistung wird aber erwartet, dass Emil Blumer die Mitglieder des Vorstands, die ihn gerne begleiten möchten, sicher zur Hütte „hinaufschleppen“ wird.

Emil Blumer bedankt sich für dieses aussergewöhnliche Präsent und freut sich auf den Besuch der Monte Rosa Hütte.

Emil Blumer nimmt die **Verabschiedung weiterer 3 Vorstandsmitglieder** vor:

Urs Isler, seit 1999 im Vorstand, konnte dank seiner Vielseitigkeit überall zu Rate gezogen und eingesetzt werden. Als eine der wichtigsten Aktivitäten erwähnt Emil Blumer die Integration des NSFW in den OLC, bei welcher Urs Isler als treibende Kraft sich einsetzte. Der grosse Boom der letzten Jahre im OLC bestätigt eindrücklich den Erfolg. Urs Isler war auch als Delegierter der Schweiz in der International Gliding Commission der FAI (IGC) tätig. Das Hauptgebiet von Urs Isler, welches ihn zeitlich sehr beanspruchte, war indes die Kommunikation mit der Redaktion des Segelflug-Bulletins in der AeroRevue und der Betreuung der SFVS-Website www.segelfliegen.ch.

Emil Blumer dankt Urs Isler für all diese wichtigen Aufgaben, die er für den SFVS ausführte ganz herzlich.

Josef Allenspach war seit 2001 als Vorstandsmitglied tätig und verantwortlich für die Betreuung der Segelflug-Nationalmannschaften. Das Highlight während seiner Amtsdauer war mit Sicherheit die von seinem Sohn Andreas an der EM 2003 in Polen erfolgene Silbermedaille. Eng verbunden mit dem Wettbewerbssegelflug verstand Josef Allenspach sehr gut, dass Erfolg und Misserfolg manchmal eng beieinander liegen und oft auch durch den Zufall beeinflusst werden. Emil Blumer bemerkt, dass während der Amtszeit von Josef Allenspach Proteste und Einsprachen im Zusammenhang mit EM/WM-Selektionen ausblieben und dass die grosse Sozialkompetenz von Josef Allenspach Respekt und Anerkennung verdient. Emil Blumer dankt Josef Allenspach ganz herzlich und wünscht im weiterhin alles Gute.

Christian Schmid, seit 2000 im Vorstand des SFVS hat sich speziell für die Interessen und für die Unterstützung des Segelkunstfluges und der Segelkunstflug-Nationalmannschaft eingesetzt. Er war auch verantwortlich für die Organisation und Durchführung vieler Segelkunstflug-Breitenförderungskurse. Emil Blumer erwähnt die stolze sportliche Bilanz von Christian Schmid, der sich als Vorstandsmitglied seit 2002 bis letztes Jahr immer den Titel des Schweizermeisters in der Klasse Unlimited holte. Emil Blumer dankt Christian Schmid für seine Mitarbeit und wünscht ihm für die Zukunft ebenfalls alles Gute.

Alle drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder werden mit Akklamation verabschiedet und erhalten als Anerkennung für ihre grosse, jahrelang ehrenamtlich geleistete Vorstandsarbeit ein kleines Geschenk des SFVS sowie ein Diplom für ihre ehrenamtliche Arbeit.

WAHLEN

Auf Vorschlag von Emil Blumer werden die Wahlen in der folgenden Reihenfolge vorgenommen:

- Wahl des Präsidenten
- Wiederwahl aller verbleibenden Vorstandsmitglieder
- Wahl der neuen Vorstandsmitglieder, bzw. Nachfolger von Josef Allenspach, Urs Isler und Christian Schmid.

Wahl des Präsidenten

Als neuer Präsident und Nachfolger von Emil Blumer schlägt der Vorstand der GV einstimmig **Xaver Mäder** vor. Xaver Mäder war früher Präsident der SG Biel, ist aktiver Segelflieger, Fluglehrer und Experte des BAZL. Als langjähriges Vorstandsmitglied betreute Xaver Mäder nebst vielen andern Tätigkeiten in den letzten Jahren als Cheffluglehrer die SFVS-Flugschule. Zusammen mit Heinz Bärzfuss hat er auch wesentlich an der Übernahme der ehemaligen Kontrolltätigkeiten und derer kürzlich erfolgter Rückgabe an das BAZL mitgearbeitet.

Seitens der Obmänner liegen keine weiteren Vorschläge vor.

In offener Abstimmung und mit Akklamation wird **Xaver Mäder** einstimmig als neuer Präsident des SFVS gewählt.

Wiederwahl aller verbleibenden Vorstandsmitglieder

Auf Vorschlag des Präsidenten werden die folgenden verbleibenden Vorstandsmitglieder in globo und einstimmig wiedergewählt:

- **Heinz Bärzfuss** (Flugzeugunterhalt)
- **Emil Blumer** (Internationales, EASA)
- **Angelica Dünner** (Rechtliches)
- **Thomas Frey** (IGC-Delegate, SwissOlympic, Sportkommission, Trainerausbildung)
- **Eduard Inäbnit** (NSFW/OLC, Reglemente)
- **Georg Krenger** (Finanzen, Infrastruktur)
- **Kurt Oswald** (Luftraum)
- **Joachim Schwab** (Kommunikation, Newsletter)
- **Kurt Uebersax** (Sport, Junioren-Nationalmannschaft)

Emil Blumer gratuliert Angelica Dünner und allen Vorstandskollegen zur ehrenvollen Wiederwahl.

Wahl der neuen Vorstandsmitglieder

Der Vorstand schlägt der GV einstimmig **Roland Bieri** (SG Bern), welcher als noch nicht gewähltes Vorstandsmitglied im Vorstand des SFVS bereits seit April 2010 als erfahrener Segelflieger, Fluglehrer und Linienpilot bei Swiss im Bereich Sicherheit sehr engagiert mitgearbeitet hat, zur Wahl vor. Roland Bieri hat sich ausserdem schon im letzten Jahr mit einem Newsletter kurz vorgestellt und bereits auch das Flight Safety Meeting des SFVS im Januar 2011 geleitet. **Roland Bieri** wird als Safety-Verantwortlicher des SFVS einstimmig gewählt.

Ebenfalls als neues Vorstandsmitglied und aufgrund seiner früheren Erfahrungen als Instruktor bei der Luftwaffe und Linienpilot schlägt der Vorstand als bestgeeigneten Mann für die Ausbildung der Segelfluglehrer und als Cheffluglehrer der SFVS-Flugschule **Peter (Pepe) Schäuble** (SG Cumulus) vor. Pepe Schäuble hat als Fluglehrer und Experte des BAZL mit grosser Fachkompetenz bereits an einigen Fluglehrerkursen des SFVS mitgearbeitet und einen Kurs auch selbst geleitet. **Pepe Schäuble** wird ebenfalls einstimmig gewählt.

Als Ersatz für Josef Allenspach schlägt der Vorstand der GV **Felix Kaiser** (SG beider Basel + SG Roche) als neuen Betreuer der SNM vor. Felix Kaiser war als Softwareentwickler tätig und ist seit 1969 Mitglied bei der SG Roche und seit 2008 bei der SG beider Basel. Felix Kaiser ist auch Vorstandsmitglied des Aeroclub Regio Basel und hat sich bereits an der EM 2009 in Nitra als Equipenleiter bestens bewährt. Felix Kaiser wird dieses Jahr auch das Schweizer Team als Teamchef an die EM nach Litauen begleiten. **Felix Kaiser** wird einstimmig gewählt.

Als Vertreter des Segelkunstfluges schlägt der Vorstand mit der Unterstützung von Christian Schmid und dem Vorstand der SAGA einstimmig **Philippe Küchler** (SAGA) der GV zur Wahl vor. Philippe Küchler verfügt über

eine grosse Erfahrung im Bereich Kunstflug und ist als Fluglehrer in Altenrhein, Bellechasse und auch im Rahmen von BFK tätig. International engagiert sich Philippe KÜchler im Kunstflug als Chief Judge und als Alternate Delegate der Schweiz in der CIVA der FAI für Motor- und Segelflug. Die Wahl von **Philippe KÜchler** erfolgt ebenfalls einstimmig.

Emil Blumer begrüsst alle neuen Vorstandsmitglieder ganz herzlich und gratuliert ihnen zur ehrenvollen Wahl.

Nachfolge Urs Isler

Die vielseitigen von Urs Isler bisher betreuten Aufgaben werden in Zukunft etwas neu aufgeteilt:

- Die Aufgaben im Bereich NSFW/OLC betreut neu **Eduard Inäbnit**.
- **Thomas Frey** übernimmt von Urs Isler das Amt als IGC-Delegate.
- Der Vorstand hat anlässlich des Workshops entschieden, zusätzliche Ressourcen in die Kommunikation zu investieren. Die Betreuung der beiden Bereiche Internet und Segelflug-Bulletin soll in Zukunft auf zwei Personen aufgeteilt werden. Um die in den Statuten des SFVS festgelegte max. Mitgliederzahl des Vorstands nicht zu überschreiten, hat sich der Vorstand für die Bildung eines neuen **Kommunikationspools** ausserhalb des Vorstands entschieden. Die beiden für die Website und für das Segelflug-Bulletin verantwortlichen Spezialisten sollen diesem Pool unter der Leitung des **Chefs Kommunikation Joachim Schwab** angehören.

In Absprache mit der Segel- und Motorfluggruppe Grenchen und nach Rücksprache mit Urs Ribi hat der Vorstand in eigener Kompetenz an der vorgängigen Vorstandssitzung nun entschieden, **Urs Ribi** (SMG) mit grossem fliegerischen Background als kompetenten Webmaster in diesen Kommunikationspool aufzunehmen. Der vorliegende Antrag der SMG wird somit hinfällig. **Urs Ribi** wird ab sofort als neuer Webmaster des SFVS die Aufgaben von Urs Isler übernehmen.

Emil Blumer erinnert daran, dass der Posten eines **Redaktors oder einer Redaktorin für das Segelflug-Bulletin** noch vakant ist. Der Vorstand möchte seinen wichtigen und guten Auftritt in der AeroRevue unbedingt beibehalten, da nicht alle Mitglieder Zugang zu den elektronischen Medien haben. Der Vorstand steht derzeit mit 2 - 3 potentiellen Kandidaten im Gespräch. Emil Blumer bittet aber die Anwesenden Gruppenvertreter um weitere Vorschläge geeigneter Kandidaten bitte direkt an den neuen Präsidenten Xaver Mäder.

Wahl der Revisionsstelle

Nachdem von den beiden Revisoren keine Demission einging geht der Vorstand davon aus, dass sich beide Revisoren wieder bestätigen lassen.

Die beiden Revisoren, **Rolf Peter** (SG Winterthur) und **Andy Müller** (SG Schaffhausen) werden einstimmig für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Traktandum 6 - Personelles

Ernennung von Ehrenmitgliedern

Anträge seitens der Gruppen sind keine eingegangen und auch aus dem Vorstand werden keine Vorschläge eingebracht. Emil Blumer stellt fest, dass der Vorstand die grossen Verdienste seiner Mitglieder anerkennt. Er möchte aber mit der Vergabe von Ehrenmitgliedschaften gemäss der bisherigen Praxis weiterhin sehr restriktiv umgehen.

Traktandum 7 - Anträge

Anträge an die Generalversammlung sind aus den Gruppen zeitgerecht keine eingetroffen.

Entscheid 15 km Regelung OLC

Emil Blumer informiert über den neuesten Entscheid der OLC-Leitung. Im LIGA-Wettbewerb sollen nur noch Flüge gewertet werden, welche innerhalb eines Umkreises von 15 km zum Startflugplatz beginnen. Da der LIGA-Wettbewerb seit zwei Jahren die Grundlage für den NSFW-Gruppenwettbewerb bildet, wären durch diesen Entscheid Flugplätze im Mittelland stark benachteiligt. Der Vorstand, im speziellen Urs Isler, hat beim OLC bisher leider erfolglos dagegen interveniert. Die OLC-Leitung ihrerseits möchte sich mit ihrem Entscheid für viele Flugplätze, die nur Windenstart betreiben und ebenfalls benachteiligt sind, einsetzen.

Emil Blumer verweist in dieser Sache auch auf die den Gruppen Ende Januar zugestellten Detailinformationen. Da diverse SFVS-Vorstandsmitglieder noch aktiv am NSFV teilnehmen, wollte der Vorstand über die beiden inzwischen vorliegenden Vorschläge der OLC-Leitung,

- Durchführung des NSFV-Gruppenwettbewerbs gemäss neuer OLC LIGA-Wertung oder als Alternative
- Durchführung des NSFV-Gruppenwettbewerbs nach alten Regeln 2009

nicht selbst bestimmen und den Entscheid der GV überlassen.

Nach sorgfältiger Überprüfung der Ranglisten der letzten Jahre innerhalb der ersten 12 Rangierungen beurteilt Kurt Uebersax am Beispiel verschiedener Mittellandflugplätze die Situation als nicht so dramatisch. Kurt Uebersax erachtet den OLC LIGA-Wettbewerb gegenüber dem alten System als einen echten Gruppenwettbewerb und empfiehlt deshalb der GV, vorerst nichts zu ändern und in den nächsten 2 - 3 Jahren weitere Erfahrungen mit der neuen OLC 15 km-Regelung zu sammeln.

Die nachfolgende **Abstimmung der GV** ergibt das folgende knappe Resultat:

- 117 Stimmen für Gruppenwertung wie letztes Jahr nach OLC-LIGA mit Einschränkung 15 km-Regelung
- 105 Stimmen für die alte Regelung mit den drei besten Piloten pro Gruppe

Emil Blumer dankt den Präsidenten für ihren Entscheid 117 zu 105 zugunsten der neuen OLC 15 km-Regelung.

Varia

Georg Krenger sucht für den **BFK 1** (Einführung Gebirgsflug) vom 20. Juni bis 1. Juli 2011 in Samedan, zu dem sich total 24 Teilnehmer angemeldet haben, gegen Vergütung von Tagespauschalen, ganz dringend noch Fluglehrer und Doppelsitzer.

Kurt Uebersax präsentiert die vom Solarcenter Muntwyler AG in Zollikofen gesponserten **neuen Kleber „Segelfliegen ist Sonnenenergie“**. Die Kleber werden via die Obmänner gratis an alle Gruppenmitglieder abgegeben. Restbestände können für spezielle Anlässe zum Preis von Fr. 2.- pro Kleber bei Kurt Uebersax nachbestellt werden. Der Verkaufserlös fliesst in die Juniorenkasse.

Die **Segelflugkonferenz 2011** (SFK) findet am 19. November 2011, organisiert durch die GVV Bex les Martignets am Genfersee statt. Als Gastreferent wird Claude Nicollier anwesend sein.

Schluss des offiziellen Teil der GV: 15h00 - Pause bis 15h15

B. Präsidenten Hearing

1. LUFTRAUM

Kurzinformation KO Segelfluggzonen, Segelfluggräume, Wolkenflug

Kurt Oswald gibt einen kurzen Überblick über die geplanten Änderungen:

- Die **Trainingsräume PC-21 LS-R2 Hohgant und LS-R3 Speer** erscheinen neu auf der Karte. Die Untergrenze konnten wie bisher mit 3050m/M beibehalten werden.
- Geplant ist eine **Aufteilung der LS-D19 Bière in zwei Sektoren**. Der Flugbetrieb in Montricher wird durch eine Aktivierung der D19 nicht mehr behindert.
- Die 4 **CTR/TMAs Bern, Grenchen, St. Gallen und Meiringen** werden in Status HX abgeändert. Die zivilen Zonen Bern, Grenchen und St. Gallen sind heute während den Öffnungszeiten des Flugplatzes (HO) aktiv. Für den Segelflug ist die Änderung deshalb bedeutungslos. Meiringen ist heute während Militärflugdienstzeiten (MIL OPS HR) aktiv. Hier gilt es, die Statusänderung zu beachten und dieselben Verfahren, wie wir sie von Dübendorf, Emmen und Payerne kennen, anzuwenden. (Aufruf auf der TWR Frequenz vor dem Einflug).
- Neu auf der Karte werden sogenannte **Landschaftsruhezonen** eingezeichnet sein
- **Neue Segelfluggregelungen:**

- Ablösung der bisherigen Segelfluggzonen durch LS-R für Segelflug
- Neue Bezeichnung der Segelfluggzonen als TSA für Segelflugzeuge
- Aufhebung der Wolkenfluggzonen und neues Verfahren für Wolkenflug.

Im Hinblick auf eine europaweite Vereinheitlichung der LR-Strukturen hat das BAZL entschieden, die bestehenden Differenzen zur ICAO auszumerzen und die bisherigen, nicht ICAO-konformen Segelfluggzonen in **LS-R für Segelflieger** (Flugbeschränkungsgebiete für Segelflug) umzuwandeln. Mit diesen neuen Glider R-Areas, welche es nur noch im Jura und in den Alpen gibt, ist aber das ganze Mittelland nicht mehr abgedeckt. Die Glider-R-Areas sind durchgehend vom 1.3. - 31.10. ganztags von sunrise bis sunset aktiviert. Kurt Oswald erwähnt auch die einzelnen als MO (Aktiv bei MIL OFF) oder AM (Aktiv bei MIL OFF, bei MIL ON mit Bewilligung ATC) bezeichneten Zonen und verweist für Details auf das RAC 5-2 im neuen VFR-Guide. Mit dieser Neuerung wird auch den veränderten Einsatzbedürfnissen der Luftwaffe mit vermehrtem IFR-Verkehr sowie der Öffnung von Emmen, Payerne und Buochs für den zivilen Flugverkehr Rechnung getragen.

Kurt Oswald stellt fest, dass diese neue Lösung während der Woche eine gewisse Verbesserung darstellt, dass aber die im Jura ratifizierten Obergrenzen dem Segelflug nicht viel bringen. Er ist aber froh, dass die Schweiz als einziges Land in Europa solche Zonen für den Segelflug noch kennt. Am Beispiel von Frankreich weist Kurt Oswald darauf hin, dass auch in Frankreich über 900 m/M, bzw. 300m/Gnd die grossen Wolkenabstände gelten.

Die bisherigen Segelfluggzonen werden ohne irgendwelche inhaltliche Veränderung neu als **TSA für Segelflugzeuge** (Temporary Segregated Area for gliders), z.B. LS-T74 Winterthur Ost, bezeichnet. In Deutschland kennt man solche bisherigen Segelfluggzonen ebenfalls unter der Bezeichnung Segelfluggsektoren.

Die bisherigen **Wolkenfluggzonen** werden aufgehoben und durch ein neues Verfahren für Wolkenflug ersetzt. Jeder Wolkenflug wird als IFR-Flug behandelt und benötigt eine individuelle Bewilligung der ATC. Verlangt sind ausserdem ein betriebsbereiter Transponder Mode S und ein ständiger Funkkontakt mit der ATC. Eine Bewilligung für Wolkenflüge wird nur ausserhalb einer CTR, TMA, R-areas und LR G erteilt. Details sind im AIC 002/2011 B und im VFR RAC 6-3 publiziert.

Kurt Oswald orientiert, dass das BAZL einer Forderung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) nachgekommen ist und für motorisierte Flugzeuge die 4 Zonen Nationalpark, Adula/Greina, Binntal und Weissmies als zu meidende **Landschaftsruhezone** festgelegt hat. Diese Zonen werden in der neuen Flugkarte eingezeichnet sein, haben für den Segelflug keine Einschränkungen zur Folge und gelten auch für den Motorflug wegen fehlender gesetzlicher Grundlage nur als Empfehlung. Als Ausnahme und als Einschränkung gilt die Zone Deborance (Wildruhezone wegen Bartgeierpopulation), welche von allen Flugzeugen zu meiden ist.

Alle neuen Segelfluggregelungen sind im AIC 002/2011 B publiziert und treten am 10. März 2011 in Kraft. Die **neuen Flugkarten** sollten voraussichtlich Ende Februar erscheinen.

Auf **Anfrage von Werner Lerch** (SG Thun) bestätigt Kurt Oswald, dass ab diesem Jahr der TP Mode S für Wolkenflug obligatorisch verlangt ist.

Kurt Oswald wünscht allen einen guten Start in die neue Flugsaison.

Emil Blumer dankt Kurt Oswald für seine Ausführungen und verweist abschliessend auf das **Dokument „Glider needs airspace“**, welches in einer komplett überarbeiteten Version in deutscher Sprache auf der Homepage des SFVS publiziert ist. Ziel des Vorstands ist es, den Luftraum für den Segelflug möglichst zu erhalten, auch wenn dabei gewisse Auflagen wie z.B. Transponder erfüllt sein müssen. Der Segelflug darf keinesfalls in ein Ghetto gedrängt werden.

2. CAMO

Aufgrund diverser Anfragen macht Emil Blumer nochmals auf die wichtigsten Unterschiede zwischen kontrollierter und nicht kontrollierter Umgebung bei einer CAMO (Continuing Airworthiness Management Organisation), welche als Organisation zur Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit und für das Management des Unterhalts zuständig ist, aufmerksam. Er stellt fest, dass es daneben auch die sogenannten Part-F Reparatur- und Instandhaltungsbetriebe gibt, welche nicht zwingend eine CAMO sein müssen. Unter Part-M der EASA-Bestimmungen ist es weiterhin gestattet, innerhalb der Gruppen oder als Privateigentümer gewisse Instandhaltungsarbeiten an ELA-1 Segelflugzeugen auszuführen. Damit diese Arbeiten wie bisher innerhalb der Gruppen gemacht werden können, hat der SFVS im vergangenen Jahr den dafür in den Gruppen zuständigen Personen eine erleichterte M-Lizenz Ausbildung mit anschliessender BAZL-Prüfung ermöglicht. M-Lizenz In-

haber sind ermächtigt, auch Arbeiten, welche über die pilot owner maintenance (einfache Unterhaltsarbeiten) hinausgehen auszuführen, zu überwachen und zu bestätigen.

CAMO plus - Betriebe dürfen, wie dies z.B. durch die Kontrolleure des BAZL erfolgt, das Flugzeug prüfen und danach das ARC ausstellen.

Emil Blumer erinnert nochmals daran, dass unter CAMO zwischen „überwachter und unüberwachter Umgebung“ unterschieden werden muss. In der **überwachten Umgebung** muss der Halter die Verantwortung der Lufttüchtigkeit mittels vertraglicher Regelung an eine CAMO delegieren. Das Flugzeug muss nur noch alle drei Jahre durch einen ARS geprüft werden. Der Halter hat aber trotzdem die Möglichkeit, die pilot owner maintenance selbst auszuführen. Es hat aber eine Informationspflicht gegenüber seiner CAMO bezüglich Anzahl der Flugstunden und Landungen, Motorlaufzeit etc. In der Regel erfolgen diese regelmässigen Meldungen an die CAMO via Internet.

In der **unüberwachten Umgebung** müssen die Flugzeuge gemäss heutigem Stand jährlich von einem Prüfer (ARS) des BAZL oder einer CAMO kontrolliert werden. Das BAZL, bzw. die CAMO stellt danach das ARC aus. In diesem Falle liegt die volle Verantwortung für den Unterhalt beim Halter/Eigentümer.

Als Vorteile einer CAMO erwähnt Emil Blumer die nur noch alle 3 Jahre verlangten physischen Flugzeugprüfungen. Ausserdem liegt die Verantwortung für eine zeitgerechte Instandhaltung bei der CAMO. Auf der andern Seite besteht eine vertragliche Bindung sowie eine regelmässige Informationspflicht an die CAMO.

Nach aktuellem Kenntnisstand gibt es in der Schweiz derzeit noch keine CAMO für Segelflug. Offenbar plant aber die Flugschule Birrfeld intern die Bildung einer eigenen CAMO. Angebote für die Schweiz gibt es von ausländischen CAMOs (z.B. CAMO Antwerpen). Wegen Arbeitsüberlastung, bzw. gewisser Probleme in Deutschland mit dem Instandhaltungsprogramm (IHP), welches gemäss EASA-Entscheidung für jedes Segelflugzeug individuell erstellt und bewilligt werden muss, kann die CAMO Antwerpen trotz grosser Werbung an der SFK in Thun zurzeit keine Neukunden aus der Schweiz aufnehmen. Das seit zwei Jahren für alle Segelflugzeuge bestehende, einheitliche SIHP der Schweiz, welches bisher von der EASA nicht beanstandet wurde, wird in Deutschland nicht mehr anerkannt.

René Meier (SMG) macht darauf aufmerksam, dass auch der Landesverband Nordrhein-Westfalen des DAeC zurzeit die Möglichkeit eines Beitritts zu ihrer CAMO zu günstigen Konditionen offeriert. (<http://www.aeroclub-nrw.de/htmd/13k-camo-technik.htm>).

Emil Blumer hält fest, dass der Vorstand des SFVS in Sachen CAMO eine neutrale Haltung vertritt und lediglich Empfehlungen an seine Gruppen weitergibt. Der Entscheid liegt ausschliesslich beim Halter/Eigentümer. Wegen der tieferen Gebühren könnten Prüfer aus dem Ausland für unsere Prüfer zu einem gewissen Problem werden.

Auf Anfrage hin erwähnt Emil Blumer als Hauptvorteil einer M-Lizenz die Ausführung von Unterhaltsarbeiten, welche über die pilot owner maintenance hinausgehen, durch M-Lizenz-Inhaber. Ausserdem sind diese Personen später als Certifying Staff berechtigt, dem BAZL jeweils für zwei Jahre Antrag auf Ausstellung des ARC zu stellen. Im Moment ist dies aber noch nicht möglich, da die entsprechenden EASA-Regulierungen von der EU-Kommission bisher nicht in Kraft gesetzt wurden. Der Zusatz zum Part-M muss deshalb abgewartet werden.

3. KOMMUNIKATION

Am letzten Workshop hat der Vorstand des SFVS das Thema **Kommunikation** als Schwerpunktthema behandelt und gewisse Weichen für die Zukunft gestellt. Urs Isler informiert, dass die beiden bisherigen und wichtigen Standbeine, **Website SFVS** www.segelflug.ch und das **Segelflug-Bulletin** in der AeroRevue beibehalten werden. Neu soll nun als 3. Standbein, ähnlich demjenigen des AeCS, auch noch 4 - 5 Mal jährlich ein **Newsletter** erscheinen,

Ausserdem hat der Vorstand sich für einen Relaunch der inzwischen etwa 6-jährigen SFVS-Website entschieden. Die neue Website soll eine aktuelle Menustruktur und einen neuen Aufbau erhalten. Ein modernes CMS soll in die Website integriert werden, damit die Website von etwa 4 Personen aus dem Vorstand, welche den direkten Zugang erhalten betreut werden kann. Dadurch soll eine dynamische Information der Mitglieder sichergestellt sein. Geplant ist, dass diese neue Website mit dem neuen Webmaster Urs Ribi bereits in diesem Jahr realisiert werden kann.

Diskutiert wurde auch die Verbindung zu verschiedenen weiteren digitalen Kommunikationsmitteln wie z.B. zu den Social Medias Facebook oder Twitter.

Beim Newsletter möchte man möglichst die bestehende Infrastruktur und das Know-how des AeCS mitbenützen. Geprüft wird auch die Herausgabe des Newsletters in französischer und italienischer Sprache.

Die Kosten für das 4-seitige Segelflug-Bulletin in der AeroRevue belaufen sich jährlich auf rund Fr. 29'000.-. Hinzu kommen weitere bereits budgetierte Kosten für die Entwicklung der neuen Website und die jährlich wiederkehrenden jedoch relativ günstige Kosten für die Betreuung der Homepage von rund Fr. 1'000.-. Beim Newsletter werden mit der Nutzung der Infrastruktur des AeCS noch Kosten anfallen. Urs Isler schliesst deshalb gewisse Änderungen bei der AeroRevue nicht aus, um in Zukunft das Budget einhalten zu können.

Der Vorstand will seine Gruppen und Mitglieder in Zukunft noch besser informieren und hat sich deshalb entschieden, die Arbeit im Bereich Kommunikation neu in einem Kommunikationspool auf verschiedene Personen zu verteilen. Emil Blumer erwartet zudem von allen Präsidenten als „Schlüsselpersonen“, dass die Informationen des SFVS an ihre Mitglieder weiterfliessen.

Um den Obmännern die Information ihrer Mitglieder etwas zu erleichtern wird angeregt, die E-Mail-Adressen der Mitglieder in einer zentralen Datenbank zu erfassen. Jürg Wyss weist darauf hin, dass in der bereits bestehenden Datenbank des AeCS mit rund 11'000 E-Mail-Adressen noch längst nicht alle Mitglieder erfasst sind. Da grundsätzlich für alle Mitglieder die Möglichkeit besteht, z.B. den AeCS-Newsletter zu abonnieren, bittet er alle Obmänner um Unterstützung und Zustellung der bei Ihnen erfassten E-Mail-Adressen an das Zentralsekretariat. Selbstverständlich sind zum Thema Kommunikation weitere Anregungen auch aus den Gruppen sehr willkommen.

4. MEINUNGSERMITTLUNG

Finanzierung des Spitzensportes

Xaver Mäder informiert, dass alle 10 Jahre zwei Weltmeisterschaften in Übersee stattfinden werden. Der Vorstand geht davon aus, dass er diese beiden WM mit einer Minimalbeschickung mit je 1 Pilot pro Klasse und Teamleiter beschicken kann. Die für eine Übersee-WM anfallenden Mehrkosten dürften rund Fr. 40'000 bis Fr. 50'000 betragen. Die nächsten Übersee-WM finden im 2012 in Nord- und Südamerika statt. Der SFVS verfügt derzeit über Reserven, die eine Beschickung dieser WM erlaubt. Da der Vorstand davon aus, dass die Mittel der Fonds für weitere Beschickungen in nächster Zeit nicht geäuft werden können und dass auch ein Sponsoring, insbesondere für Übersee-WM schwierig sein dürfte. Der Vorstand möchte deshalb von den Obmännern erfahren, welche Finanzierungsstrategie er für Übersee-WM nach 2012 weiter verfolgen soll. Minimalvariante oder eher eine offensive Haltung, für die tendenziell mehr Mittel zurückgestellt werden müssten.

Edi Inäbnit erinnert an den einstigen, durch Hans Nietlispach eingeführten WM-Fünfliber, welcher mit der Teuerung heute mindestens ein „Zehnliber“ sein müsste.

Georg Krenger stellt fest, dass im Fonds der Sportkasse (ehemalige WM-Kasse) noch Mittel in Höhe von rund Fr. 160'000 verfügbar und auch in der Bilanz ausgewiesen sind.

Rene Meier (SMG) bemerkt, dass mit den Reserven für eine normale Beschickung der WM 2012 noch genügend Mittel vorhanden sind. Da die Zeit nicht drängt möchte er im Hinblick auf spätere WM den neuen Vorstand beauftragen, sich Gedanken über den Vorschlag von Edi Inäbnit und ev. über alternative Finanzierungsmodelle zu machen, über die die Obmänner später befinden könnten.

Philippe Küchler (SAGA) erkundigt sich über die Möglichkeiten bei der Beschickung einer Segelkunstflug-WM in Übersee. Die Frage kann im Moment nicht abschliessend beantwortet werden. Allerdings dürften wegen der Möglichkeit der Materialmiete vor Ort die hohen Kosten für Materialtransporte im Kunstflug weniger aktuell sein.

Es stellt sich auch die Frage, ob es überhaupt sinnvoll ist, WM in Übersee zu beschicken? Xaver Mäder ist davon überzeugt, dass der Spitzensport in allen Sportarten eine Berechtigung hat und analog dem Breitensport gefördert werden sollte.

Rolf Peter (SGW) empfiehlt, nicht zu Fünfliber zurückkehren, sondern die Beschickungen über das normale Budget des SFVS zu finanzieren. Georg Krenger erinnert an die früheren namhaften Beitragsleistungen von SwissOlympic. Da der Segelflug zu den nichtolympischen Sportarten zählt, wurden diese Leistungen auf Fr. 15'000 reduziert.

Peter Schäuble (SGW) erwähnt den Grand Prix St. Moritz, bei welchem Interessierte den Wettkampf via elektronische Mittel mitverfolgen konnten. Er möchte dieser attraktiven neuen Wettbewerbsform gegenüber einer Übersee-WM den Vorzug geben. Xaver Mäder kann die Attraktivität dieses Wettbewerbs nur bestätigen. Allerdings sind auch hier die Kosten und der technische Aufwand beträchtlich.

Rolf Peter (SGW) stellt zur Diskussion, ob die Mittel nicht besser für die Basis eingesetzt werden sollten. Bei dieser Gelegenheit erkundigt er auch nochmals über die Argumente, weshalb der SFVS keine eigene CAMO

bilden möchte. Emil Blumer erinnert daran, dass die Diskussionen längstens geführt wurden. Der Vorstand erachtet dies nicht als Aufgabe des Verbandes. Er schätzt die Risiken für den SFVS als ehrenamtliche Freizeitorganisation als zu gross ein und möchte sich nicht in ein Abenteuer einlassen. Auch wären die Kostenansätze voraussichtlich höher als denjenigen z.B. der CAMO Antwerpen.

Auch Emil Blumer empfiehlt, die Unterstützung des Spitzensportes nicht aufzugeben. Der Vorstand wird das Thema nochmals aufarbeiten.

Unterstützung SFVS bei der Nachwuchsgewinnung (Nachwuchsförderung)

Xaver Mäder stellt fest, dass die Anzahl der neuausgestellten Segelflugausweise in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen hat. Seit etwa 10 Jahren können mit den jährlich rund 80 zu wenig ausgestellten Neuausweisen die üblichen Abgänge nicht mehr kompensiert werden. Xaver Mäder erkundigt sich deshalb bei den Gruppen und Schulen über mögliche oder bereits getroffene Gegenmassnahmen.

Rolf Peter (SGW) stellt fest, dass die SG Winterthur immer genügend Schüler ausbilden konnte und dass sich nicht nur um ein Nachwuchsproblem handelt. Es besteht aber eine grosse Frustration bei den Fluglehrern, weil die jungen Segelflieger nach 5 - 6 Jahren jeweils den Segelflug wieder aufgeben.

Max Wyss (SG ZH) empfiehlt die regelmässige Durchführung von Theorie- und Schnupperkursen.

Roland Lüthi (SG Oberaargau) informiert über eine anfänglich erfolgreiche, jedoch zeitaufwendige Aktion mit einer Ausstellung und Informationen in Schulen. Derzeit hat aber auch die SG Oberaargau wieder Mühe, neue Schüler zu rekrutieren.

Ruedi Müller (SGZ): Die SG Zweisimmen sieht ein Potential, Leute beim SHV abzuholen. Die umliegenden Gleitschirmclubs werden deshalb angesprochen und zu einem 2-tägigen Schnupperkurs eingeladen.

Edi Inäbnit (SG Bern) sieht ein Potential vor allem auch bei den Modellfliegern und Modellfluggruppen und empfiehlt, dort anzusetzen.

Michael Geisshüsler (AFG) stellt fest, dass man sich lange Zeit und zu stark auf die Ausbildung und nicht auf die Weiterbildung konzentrierte. Er beurteilt die Weiterbildung als eine sehr wichtige Aufgabe und erhofft sich dadurch, dass sich die Begeisterung dieser gut ausgebildeten Segelflieger positiv auf neue Flugschüler auswirkt.

Werner Lerch (SG Thun) informiert über die durch die SG Thun organisierten Schnupperkurse und über die Teilnahme der SG Thun am Thun-Ferienpass, in welchen jeweils auch die Eltern miteinbezogen werden.

Welche unterstützenden Massnahmen wären durch den SFVS nutzbringend und sinnvoll?

Michael Geisshüsler (AFG) dankt den Verantwortlichen des SFVS für Organisation und **Durchführung der Breitenförderungskurse**. Er erachtet dies als eine hervorragende Möglichkeit der Weiterbildung.

Rene Meier, Präsident der IACE-Kommission informiert über den **IACE-Austausch**. Die Schweiz hat dieses Jahr wieder Gelegenheit, 8 Kandidaten nach D, B, F und die NL zu entsenden. Dringend gesucht ist nun eine Veranstaltergruppe für 2012, die im Rahmen dieses Austausches etwa 8 - 9 Kandidaten aus diesen Ländern während einem 2-wöchigen Aufenthalt in der Schweiz betreuen und den jungen Leuten unser Land mit den Eigenheiten und fliegerischen Besonderheiten zeigen könnte. Anmeldungen bitte direkt an: meier@aeroclub.ch.

Der Austausch 2011 wird erneut durch die SMG Grenchen durchgeführt.

Emil Blumer blickt in seiner letzten Generalversammlung als Präsident des SFVS kurz zurück auf seine 7-jährige Amtszeit. Als äusserst positive Punkte erwähnt er

- den Bereich Nachwuchs und die hervorragend organisierte Junioren-Nationalmannschaft unter der Leitung von Kurt Uebersax;
- die sehr positive Entwicklung im Nationalen Segelflugwettbewerb dank der Einbindung in den OLC; 2010 konnten NSFW-Teilnehmer eine Gesamtdistanz von über 1 Mio. Kilometer zurücklegen;
- die mit grossem Erfolg organisierten Fluglehrer- und Breitenförderungskurse;
- die gute Zusammenarbeit und offene Kommunikation mit dem AeCS Zentralvorstand und Zentralsekretariat des AeCS;
- die Anerkennung des SFVS bei externen Stellen wie BAZL, Skyguide, Luftwaffe, CASO etc.;

Als negative Punkte und leider ohne Lösungsansatz erwähnt Emil Blumer die stete Abnahme des Mitgliederbestands sowie die unveränderte hohe durchschnittliche Unfallrate. Auch mit grossem Aufwand gelang es im Bereich der externen Kommunikation ebenfalls noch nicht, alle Informationen über die Arbeiten des Vorstands in die Gruppen und zu den Mitgliedern zu tragen. Die Hoffnungen mit dem Projekt „Flüsterschlepp“ einen Fortschritt zu erzielen wurde nicht erfüllt. Die technische Durchhaltefähigkeit der verfügbaren Ecolight-Schleppflugzeuge wurde zu wenig konsequent abgeklärt.

Als wichtigsten Punkt erwähnt Emil Blumer aber die sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit einem hervorragenden Vorstand. Emil Blumer dankt deshalb Angelica Dünner und allen Vorstandskollegen ganz herzlich für diese gute Zeit!

Emil Blumer bedankt sich bei den Gästen, Präsidenten und Gruppenvertretern für die Teilnahme an der heutigen Generalversammlung und am Präsidenten-Hearing. Er wünscht allen eine gut Heimkehr und eine schöne Flugsaison. Er lädt alle Anwesenden im Anschluss an die GV noch zum **Apéro**, offeriert durch den SFVS, ein.

Für das Protokoll:



Marco Schnyder

Verteiler:

- Segelfluggruppen des SFVS
- Vorstand SFVS und Zentralvorstand AeCS
- Zentralsekretariat AeCS
- Josef Allenspach, Mitglied Vorstand SFVS bis GV '11
- Peter Bregg, Ehrenmitglied SFVS
- Urs Isler, Mitglied Vorstand SFVS bis GV '11
- Felix Kiser, Generalsekretär AeCS
- Benno Lüthi, Ehrenpräsident SFVS und Redaktion Segelflugzeitung
- Beat Neuenschwander, Zentralpräsident AeCS
- Christian Schmid, Mitglied Vorstand SFVS bis GV '11
- Jürg Wyss, Chefredaktor AeroRevue
- Rolf Peter und Andreas Müller, Revisionsstelle SFVS
- Urs Ribbi, Webmaster Website www.segelfliegen.ch
- Archiv